

Zugeschneit

gefangen im Schnee

Von Fairytale_x3

Kapitel 6: entscheidet euch!

Hey ihr!

Ich weis es hat wieder lang gedauert!*seufz* ging aber einfach nicht schneller!
Viel spaß beim lesen!

„Ist schon okay Süße, schlaf du jetzt erstmal und Morgen reden wir weiter.“ Er gab ihr noch einen Kuss auf die Stirn und drückte sie dann sanft auf das Bett.

Sie nickte und kurz darauf war sie eingeschlafen.

Er unterdessen blieb am Bett sitzen und schaute sie einfach nur an. Irgendwann überkam ihn aber dann doch die Müdigkeit und er schlief ungewollt ein.

Als Hilary am nächsten Morgen wach wurde, schlief ihr Freund noch neben ihr. Sie drehte sich leicht in seine Richtung und strich ihm durch die Haare. Mittlerweile war ihr zwar nicht mehr so kalt wie am Abend zuvor, doch fühlte sie sich immer noch etwas schwach.

Tala murmelte etwas vor sich hin und machte dann die Augen auf. Zu seiner Verwunderung grinste ihn seine Freundin an.

„Morgen Schatz“, sagte sie dann. „Morgen, wie geht’s dir?“, fragte er immer noch leicht verwundert. „Hmm... weis nicht, also so kalt ist mir nicht mehr aber das Schwächegefühl ist immer noch etwas da“, überlegte sie nun.

„Dann bleib noch etwas liegen“, entschied er nun. Sie schüttelte den Kopf. „Nein, ich kann nicht mehr liegen so gut geht’s mir schon, außerdem habe ich noch etwas zu klären“, damit stand sie auf. Er blickte sie verwundert an. „Aha und mit wem?“ „Mit den Mädels“, antwortete sie knapp, ehe sie sich stumm frische Sachen nahm und sich dann umzog.

Er seufzte, das hätte er sich auch denken können. Sagen jedoch tat er nichts.

Zur selben Zeit saß Nick in seinem Zimmer und blickte aus dem Fenster. Seine Mine war kälter als das Wetter draußen. Dazu schlich sich ein gemeines Grinsen auf seine Lippen. Er schnappte sich das Telefon und nahm ab. Dann wartete er.

„Hey Jimmy ich bins Nick, ja ich weis du kannst mir nicht antworten, macht auch nichts. Hier ist ziemlich viel passiert in den letzten Tagen. Du willst bestimmt wissen was passiert ist oder? Natürlich willst du das ich kenn dich doch, es macht nichts wenn du mir nicht antwortest“, schwafelte er in das Telefon.

„Zuerst hat sich Hilarys Team zerstritten, ich weiß nicht so genau warum das haben sie nicht gesagt, dann ist Hilary verschwunden, nein sie lebt leider noch, diese Vollidioten haben sie rechtzeitig gefunden, das macht aber nichts ich werde meinen Plan zu Ende bringen, er ist perfekt es kann nichts schief gehen keine Sorge“, schüttelte er den Kopf.

„Ich tu's für dich dich Jimmy, Nick lässt seine Freunde nicht hängen.

Okay ich muss jetzt dann Schluss machen die werden jetzt dann aufstehen und ich habe keine Lust das mein Plan misslingt, weil sich einer dieser Kröten wieder einmischen musste. Ich meld mich wieder, bis dann“, damit legte er auf.

Er ging auf die Tür zu und bevor er diese öffnete legte er wieder einmal eine seiner Unschuldsmienen auf.

Er ging in die Küche und setzte Kaffee auf als Cloe und Max rein kamen. „Morgen“, nuschelte sie nur, während Max wie immer über das ganze Gesicht grinste.

„Guten Morgen, na gut geschlafen?“, fragte er unschuldig wie immer. „Ja kann mich nicht beklagen und du?“, fragte Max zurück. Nick schüttelte den Kopf. „Nein ich auch nicht, alles bestens“, damit begann er den Tisch zu decken.

Kurz darauf betraten auch Mariah und Ray die Küche. „Oh guten Morgen“, sagte Mariah leicht überrascht. „Heute sind wir aber früh dran“, sagte sie dann noch. Cloe nickte zustimmend. „Ja ich bin auch noch etwas müde aber mit nem Kaffee geht das schon.“

Ray setzte sich nur schweigend an den Tisch.

Seit gestern machte er sich langsam seine Gedanken ob sie Hilary wirklich so unrecht taten. Er beobachtete Nick bei jeder seiner Bewegungen genau. Doch ihm fiel nichts auf. Immer ein nettes Grinsen im Gesicht und hilfsbereit, auch zu Hilary, obwohl sie immer so fies zu ihm war. Er verstand es nicht.

Weiter dachte er nach bis er von seiner Freundin aus seinen Gedanken gerissen wurde. „Kaffee?“, fragte sie. Er schreckte hoch. „Was?“, fragte er leicht verwirrt. Mariah grinste. „Ob du einen Kaffee möchtest“, wiederholte sie ihre Frage.

Er nickte nur leicht. Sie stellte ihm daraufhin eine Tasse mit Kaffee vor die Nase. „Danke“, murmelte er nur vor sich hin. Kurz darauf kamen auch Bryan und Spencer in die Küche, Shana und Soey verzogen sich auf den Balkon.

„Und was denkst du wie es jetzt weitergeht?“, fragte Shana, als sie die Balkontür hinter sich schloss. Soey zuckte mit den Schultern. „Ich weiß es ehrlich gesagt nicht so wirklich. Ich will nicht, dass unser Team auseinander bricht, aber ich weiß einfach nicht so echt ob wir Hilary glauben sollen“, seufzte sie.

Shana sah sie ernst an. „Jetzt mal im Ernst Soey, wir kennen Hil bei weitem länger als Nick und sie hat so viel in dieses Team gesteckt denkst du echt sie würde das einfach so aufs Spiel setzen? Ganz ehrlich das denk ich nicht“, schüttelte sie den Kopf.

Soey nickte zustimmend. „Du hast Recht, wir sollten mit ihr reden.“ „Ja machen wir nachher, jetzt gehen wir erstmal frühstücken, außerdem ist es mir hier draußen zu kalt“, damit machte Shana die Tür wieder auf und trat zurück ins Wohnzimmer.

Soey folgte ihr und gemeinsam gingen sie dann in die Küche wo schon alle, außer Tala und Hilary waren.

Sie wünschten den Andern einen guten Morgen und nahmen sich dann erstmal einen Kaffee.

Kurz darauf kamen auch Tala und Hilary in die Küche. Sie allerdings schwieg und sah keinen direkt an. Warum sollte sie auch die glauben ihr eh nicht und wenn das hier

vorbei war würden sich die Wege ihres Teams trennen.

Als sie mit frühstücken fertig waren, erhob Hilary sich zuerst. „Wir müssen reden“, sagte sie nun an die Mädchen gewandt. Diese nickten nur großteils oder schwiegen. „Folgt mir oder lasst es“, sagte sie recht gleichgültig und ging dann aus dem Zimmer auf den Balkon.

Die Anderen Mädchen folgten ihr einfach nur.

Als sie alle draußen auf dem Balkon standen begann Hilary zu sprechen. Ihre Stimme klang kalt und voller Gleichgültigkeit. „Jeder von euch, der mir nicht glaubt hebt jetzt die Hand, für diejenige ist dieses Team Geschichte, alle anderen bilden mit mir weiterhin die Dark Angels, also?“, fragte sie nun.

Alle außer, Shana, Soey und Cloe hoben die Hand. „Fein, dann weis ich ja was ich zu erledigen habe“, nickte sie noch ehe sie nach drinnen verschwand.

Die restlichen Mädchen standen draußen und schwiegen. „So so ihr glaubt ihr also auf einmal doch oder was?“, fragte Salima mit schneidender Stimme.

„Mein Gott ihr benehmt euch so kindisch, wen kennen wir besser? Hilary oder Nick, strengt euer mickriges Hirn doch mal an und denkt nach, oder nein lasst es besser, ihr könntet die paar Gehirnzellen die ihr noch besitzt, aufbrauchen“, fauchte Soey ehe sie nach drinnen verschwand. Shana und Cloe folgten ihr kopfschüttelnd.

Nun standen sie im Wohnzimmer. „Ich find wir sollten uns trotzdem bei Hil entschuldigen, immerhin haben wir ihr auch nicht geglaubt“, sagte Cloe nun. Die beiden Anderen nickten und gemeinsam gingen sie zu Hilarys Zimmer.

Als sie davor zum stehen kamen verharrten sie so erst einmal. Shana klopfte dann jedoch, doch. Als sie von drinnen ein ‚herrein‘ vernehmen konnten, betraten sie das Zimmer. Hilary sah überrascht auf. „Was macht ihr denn hier?“, fragte sie dann leicht verwundert.

„Wir wollten uns noch bei dir entschuldigen, wir haben dir ja nicht geglaubt, das war nicht richtig“, erklärte Soey nun. Hilary stand auf. „Leute, ihr habt euch eines besseren besinnt und das das Einzige was jetzt noch zählt“, schüttelte sie entschieden den Kopf.

Die Drei nickten. „Ich denke das endet noch mal in richtigem Zickenkrieg“, seufzte Cloe, als sie aus dem Fenster sah.

„Ich weis aber das macht nichts, das überstehen wir auch noch, wir sind in der Überzahl, hätte zwar nicht gedacht, das es mal so endet aber das lässt sich jetzt nicht mehr ändern, die Drei sind ausgestiegen und gut“, sagte Hilary entschieden.

Soey nickte seufzend. „Ja schade ist es trotzdem“, sagte sie bedauernd. „Kann man jetzt nicht mehr ändern. Was haben die Andern heute vor?“, fragte Hilary nun. „Weis nicht ich denke die gehen wieder boarden, aber ehrlich gesagt hab ich auf die Mädels kein Bock das gibt nur wieder Gezicke“, zuckte Shana mit den Schultern.

„Müssen wir ja nicht, wir können ja für uns etwas raus gehen“, schüttelte Hilary den Kopf. „Ohne Piste boarden?“, fragte Soey irritiert. Hilary nickte. „Ja der Waldweg ist wie ne Piste halt nicht ganz so breit aber das macht nichts, der ist nicht so steil da kommen wir nachher besser wieder hoch“, erklärte sie nun. Die Andern drei blickten sich kurz an, nickten dann aber.

„Gut dann warten wir noch bis die Andern nachher weg sind und gehen dann“, sagte Hilary abschließend. Wieder erhielt sie ein Nicken. Erst jetzt bemerkte sie, wie froh sie war, dass ihr endlich jemand Glauben schenkte. Was sie jedoch nicht wissen konnte war, dass sich alles noch mal gewaltig wenden sollte.

Der Rest hatte mittlerweile beschlossen wieder zum boarden auf die Piste zu gehen. Tala betrat das Zimmer. „Wir gehen jetzt boarden geht ihr mit?“, fragte er, als er sich Snowboardhose und Jacke überzog. Hilary schüttelte den Kopf. „Nein wir bleiben erstmal hier und gehen vielleicht später noch etwas raus.“

Er nickte, gab ihr noch einen Kuss und ging dann zum Rest in den Gang. „Sie kommen nicht mit, sie meinten sie gehen vielleicht nachher noch raus“, erklärte er nun, als er sich Schuhe anzog. „Kann mir schon denken warum“, sagte Pheobe nun mit leicht verächtlicher Stimme. Kai schüttelte den Kopf schwieg aber im Gegensatz zu Spencer. „Mein Gott könnt ihr dieses elende Gezicke nicht lassen? Sie haben keine Lust mit zu kommen also lassen sie es und jetzt halt die Klappe, laberst eh nur Müll“, stutzte er Pheobe zurecht, eher sich sein Board schnappte und das Haus verließ. Bryan zuckte mit den Schultern und tat es ihm gleich.

Pheobe wusste im ersten Moment nicht so richtig was sie jetzt machen sollte, sie wollte ihm schon hinterher wurde jedoch von ihrem Freund aufgehalten. „Lass es, er hat recht“, damit ging er ebenfalls nach draußen.

Sie knurrte noch etwas Unverständliches vor sich hin, folgte den Jungs dann aber zusammen mit Salima und Mariah.

Die Anderen waren bereits eine halbe Stunde weg als auch Hilary, Shana, Soey und Cloe beschlossen raus zu gehen. „Okay dann gehen wir mal“, nickte Hilary als sie sich bereits die Schuhe anzogen. Als sie damit fertig waren traten sie nach draußen. Es hatte aufgehört zu schneien aber kalt war es nach wie vor.

Sie liefen gemeinsam den Weg entlang und unterhielten sich etwas. Kurz darauf waren sie am Waldrand angekommen. „Stimmt das ist echt nicht steil“, nickte Shana, als sie sich die Piste etwas genauer ansah. „Sag ich doch“, grinste Hilary, als sie sich das Board festschnallte. Die anderen Drei taten es ihr gleich. „Okay dann mal runter“, grinste Soey, als sie losfuhr.

Die Anderen folgten ihr immer in gewissem Abstand. Als sie unten ankamen, ließen sie sich in den Schnee sinken. „Das ist besser als die olle Piste“, sagte Cloe nun. Der Rest nickte, als Soey aufstand, sich das Board abschnallte, in den Schnee fasste und einen Schneeball formte. Kurz darauf bekam Shana diesen in den Nacken.

„Na warte das gibt Rache“, schrie, als sie eine Hand voll Schnee nahm und diesen Soey ins Gesicht drückte. Diesem Spiel konnten sich auch Cloe und Hilary nicht lange entziehen und so wurde daraus eine Schneeballschlacht.

Die Anderen waren mittlerweile an der Piste angekommen. Während die Jungs damit begannen die Piste runter zu fahren, setzten sich Pheobe, Mariah und Salima auf eine nahe gelegene Holzbank.

„Hättet ihr damit gerechnet?“, fragte Pheobe nun. Salima zuckte mit den Schultern. „Cloe hat sich ja immer raus gehalten und Soey und Shana haben von Anfang an zu Hil gehalten auch wenn sie ihr da noch nicht wirklich glaubten!“

„Stimmt, aber trotzdem sind sie in der Unterzahl das ist doch lächerlich was sie abziehen, nicht mal mehr Tala glaubt ihr, hat er auch recht damit, ist doch Quatsch, wir kennen Nick doch gar nicht richtig und sie beurteilt ihn einfach so“, mischte Mariah sich nun ein.

„Na ja ist ja ihr Problem nicht unseres“, zuckte Pheobe gleichgültig mit den Schultern. Die Anderen nickten nurnoch zustimmend ehe sie dann alle aufstanden und sich ebenfalls zum Abhang begaben.

Als Shana und der Rest abends zurück kamen waren die Andern noch nicht da. „Hm die scheinen noch draußen zu sein, soll uns auch recht sein“, zuckte sie mit den Schultern, als sie den Gang betrat und es in der Hütte ganz still war.

Soey nickte. „Ja, ziehen wir uns erstmal um“, damit verschwand sie in ihrem Zimmer. Die Andern taten es ihr gleich und als sie wieder trockene Klamotten an hatten, setzten sie sich mit Tee ins Wohnzimmer. Kurz herrschte Schweigen, bis Hilary zu sprechen begann.

„Jetzt mal ganz im Ernst, glaubt ihr mir wirklich, dass Nick ein falsches Spiel spielt?“, fragte sie todernst.

„Ja auf jeden Fall“, nickte Soey sofort. Shana tat es ihr gleich. „Klar sonst wäre ich ja nicht auf deiner Seite“, nickte sie ebenfalls. Cloe nickte nur leicht, sagte aber nichts. Die Beiden wussten ja nicht in was sie mit diesen Worten soeben beschworen hatten.

Erst jetzt konnten sie hören, dass die Andern wieder da waren und Nick genau gehört hatte was sie sagten. Nach außen ließ er sich wie immer nichts anmerken, doch innerlich kochte er vor Wut. Der Rest trat nun auch ins Wohnzimmer. „Ah ihr seid ja auch schon wieder da“, grinste Max. Cloe nickte nur leicht.

„Ja zieht euch um... dann machen wir mal Abendessen“, nickte sie, als sie aufstand. Hilary, Soey und Shana taten es ihr gleich und gingen dann in die Küche.

Der Rest zog sich erstmal um, um aus den nassen Klamotten zu kommen. Als sie damit fertig waren gingen sie wieder ins Wohnzimmer. „Schon fast eine Woche rum, die Zeit vergeht ganz schön schnell“, grübelte Tyson nun. „Stimmt meint man gar nicht“, nickte Ray zustimmend. Nick dachte sich seinen Teil, musste sich aber ein gehässiges Grinsen unterdrücken.

Kurz darauf waren die anderen Mädchen mit Essen machen fertig und sie gingen in die Küche um Abend zu essen. Nick war der Erste der Aufstand. „Okay ich hau mich dann hin, wir sehen uns Morgen“, damit stellte er seinen Teller in die Spüle und verschwand in seinem Zimmer. Hilary blickte ihm noch mit kaltem Blick nach, schwieg aber.

Nick verbarrikadierte sich in seinem Zimmer und schnappte sich, zum zweiten Mal an diesem Tage, das Telefon. Er hob einfach ab und wartete kurz, ehe er zu sprechen begann.

„Hey Jimmy ich bins noch mal“, meldete er sich nun. „Na da bist du überrascht das ich dich heute noch mal anrufe was? Ach mach doch nichts ich weis das du Zeit hast, du hast immer Zeit was sollst du auch schon vorhaben, du bist ja tot“, sagte er nun.

„Wir haben ein kleines Problem, zwei dieser drei Gören die auf Hilarys Seite stehen haben vorhin zugegeben das sie Hilary glauben, ja ich weis das es dir nicht passt, aber keine Angst ich werde sie aus dem Weg räumen, sie stellen keine Gefahr da, mein Plan ist perfekt es kann nichts schief gehen“, schüttelte er den Kopf.

„Keine Angst Jimmy ich schaffe diese nervenden Gören aus dem Weg und ich weis auch schon wie“.

Soo wieder mal Schluss!xDDD

Ich weis wieder ein gemeines Ende, aber ihr werdet schon noch früh genug erfahren, was Nick vor hat!^^

Hoffe wir sehen uns beim nächsten Chapter wieder!

Und Mal wieder ein dickes Dankeschön für die ganzen Komis, hab ich echt gefreut,
hoff ihr bleibt weiter so fleißig!!!
Hab euch alle lieb!:-*
Talachen!^^